

Es ist noch nicht fünf vor zwölf...



Zur Generalversammlung vom 26. März 2012, 20 Uhr, trafen zahlreiche Mitglieder der Freunde von Schloss Wildenstein im grossen Festsaal ein. Haupttraktandum war die Frage, ob Wildenstein der Öffentlichkeit weiterhin auf Dauer zugänglich bleibe.

Präsident Hans Rudolf Tschopp begrüsst die Mitglieder zur 15. Generalversammlung des Vereins "Freunde von Schloss Wildenstein". Von besonderem Interesse waren die beiden Traktanden Wahl der Vorstandsmitglieder und des Präsidenten sowie die Zukunft des Schlosses.

Zuvor wurden jedoch die üblichen Traktanden behandelt: Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung und des Jahresberichts 2011. Die Jahresrechnung 2011 wurde von Erich Ritzmann präsentiert. Revisor Christian Maier, Bubendorf, verlas den Revisorenbericht und stellte den Antrag, Rechnung und Revisionsbericht zu genehmigen. Kassier Erich Ritzmann erhielt grosses Lob für die sauber und korrekt geführte Buchhaltung. Die Anwesenden beschliessen weiter, den Jahresbeitrag 2013 gleich zu belassen wie im Vorjahr: Fr. 30.-- für Einzelmitglieder, Fr. 50.-- für Familien und Fr. 100.-- für juristische Personen.

Erich Ritzmann informierte die Anwesenden, dass der Verein als Dank für das vom Kanton gewährte Gastrecht im Schloss in den vergangenen Jahren aus den eingegangenen Mitgliederbeiträgen für technische Einrichtungen (Beleuchtungs- und Lautsprecheranlagen, Konzertbühnen, Mobiliar sowie den geschenkten Konzertflügel) Mittel von rund Fr. 50'000.-- investiert und weitere rund Fr. 90'000.-- für die Durchführung der kulturellen Anlässe ausgegeben habe.

Die Wahl der Vorstandsmitglieder (Hans Rudolf Tschopp, Lupsingen (Präsident); Beatrice Wessner, Bubendorf (Vizepräsidentin); Erich Ritzmann, Gelterkinden (Kassier); Anita Gantenbein, Frenkendorf (Aktuarin); Beat Ritter, Titterten (Technik); Eveline Jakob, Binningen; Markus Matt, Bubendorf; Donatus Strub, Liestal und Walter Jäggi, Ramlingen), welche sich alle für eine weitere dreijährige Amtsperiode zur Verfügung stellen, wurde durch Heinz Reimann, Gemeindeverwalter aus Bubendorf, durchgeführt und alle Bisherigen mit herzlichem Applaus bestätigt. Ebenso hat die Wiederwahl des amtierenden Präsidenten Hans Rudolf Tschopp grossen Applaus ausgelöst. Mit viel Herzblut und Zuversicht will er sich weiterhin für den Wildenstein und für Schloss Bottmingen einsetzen, damit diese beiden wertvollen Kulturgüter der Baselbieter Bevölkerung erhalten bleiben. Wildenstein und Schloss Bottmingen dürfen nicht verscherbelt werden und sind der Baselbieter Bevölkerung dauerhaft zu sichern. Sie sind von grosser Bedeutung für unsere Region, und das Naherholungsgebiet Wildenstein ist mit seinem über 500-jährigen Eichenhain von einmaliger Schönheit.

Mit dem Wildenstein-Fest am Muttertag wird die neue Saison gestartet. Das Jahresprogramm präsentiert auch diesmal einen reichhaltigen, gut gewürzten Spielplan. Die Gruppe Pepperongino ist am 6. Juni mit Folk, Jazz, Blues und Swing zu hören und ein weiteres Highlight wird das Openair am 24. August im Schlosshof mit der Riverstreet Jazzband und der berühmten Gospel-Sängerin Joan Orleans sein. Nicht drei, wie im Programm aufgeführt, sondern gleich deren vier junge Künstler aus der Region präsentieren ihr Können am 13. September im Festsaal des Schlosses. Satirisch, mit geistreichen Texten und frechem Witz gespickt, strapaziert am 16. Oktober Willi Näf unsere Lachmuskeln, und mit dem traditionellen Candlelight-Dinner am 23. November lassen wir bereits wieder das alte Jahr ausklingen.

Wie sieht nun die Zukunft von Schloss Wildenstein aus?

Der Präsident fasst zusammen: Begonnen hat alles im letzten Sommer mit dem Entlastungspaket der Regierung. Darin enthalten war der Verkauf von Wildenstein mit dem Hofgut und Schloss Bottmingen. Daraufhin ist die Aktionsgruppe Wildenstein/Schloss Bottmingen aktiv geworden, welcher verschiedene Gruppen angehören, darunter auch eine Delegation unseres Vereins. Erst nach Einreichung der Petition mit mehr als 9'000 Unterschriften, die sich gegen den beabsichtigten Verkauf aussprach, verzichtete man plötzlich auf die Verkaufsabsicht und ersetzte sie durch die Idee, die Kulturgüter in Stiftungen oder andere Trägerschaften einzubringen. Überdies hat die Regierung dem Parlament empfohlen, die Verfügungsgewalt über die beiden Objekte vom Parlament an die Regierung zu delegieren. Zwischenzeitlich hat der Landrat nun dem regierungsrätlichen Wunsch mit einigen Auflagen entsprochen und sich seiner Verfügungsgewalt über die Schlösser entäussert. Es ist unbestritten, dass die Schuld an der finanziellen Misere des Kantons nicht auf die beiden Schlösser zurück zu führen ist! Mit der lancierten Volksinitiative "Ja zu Wildenstein und Schloss Bottmingen" wird zur Zeit eine Volksabstimmung angestrebt. Sowohl Wildenstein als auch Schloss Bottmingen gehören dem Volk, deshalb soll das Volk entscheiden, was damit geschieht!

Vereinsmitglied Bruno Imsand, auch anwesend als Vertreter der Basellandschaftlichen Kantonalbank, orientierte darauf hin, dass sich die Bank mit dem Gedanken trage, im Hinblick auf ihr 150-Jahr-Jubiläum im Jahr 2014 für die Baselbieter Bevölkerung etwas Bleibendes zu schaffen. Dabei werde unter diversen Ideen auch an eine Stiftung gedacht, in welcher zum Beispiel Schloss Wildenstein mit einbezogen werde, wobei die Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit an den Wochenenden wie bis anhin gewährleistet sein würde. Ob sich daraus eine Win-win-Lösung ergibt? Man darf gespannt sein.

Im Anschluss an die Sitzung erfreuten die Stimmen des Gospel-Chors "In His Hands, St. Markus, Basel", unter der Leitung von Christer Løvold die Anwesenden und rundeten diesen Anlass musikalisch ab, während im Erdgeschoss ein liebevoll zubereiteter Apéro auf die Vereinsmitglieder und die Gäste wartete. Sternenklar zeigte sich der Himmel über Wildenstein, als sich die letzten Gäste auf den Heimweg machten.

Verein Freunde von Schloss Wildenstein



Ein paar Bildimpressionen der 15.Generalversammlung vom 26.März 2012

